Leben im Urlaubsparadies - von Norbert Essip - Teil 5
Original 05/2020 - neu bearbeitet und geändert - Juni 2025

Nach dem Saunagang, wo sich Joachim, der deutsche Animateur und Dimitri, der griechische Sohn des Hotelbesitzers, gegenseitig verwöhnt hatten, gingen sie auf ihre Zimmer und dort auch gleich ins Bett. Ob Dimitri auch gleich eingeschlafen ist, oder er doch noch an diesen Deutschen dachte, den er irgendwie anders zu mögen scheint, als andere Hotelgäste, das blieb vorerst sein Geheimnis. Und doch dachte er noch beim Einschlafen an Joachim. Noch war ihm auch nicht so ganz klar, wie diese Gefühle, die er für Joachim empfindet, was sie für sie zu beuten haben. Er mochte ihn und wollte auch, dass Joachim es weiß, dass er in ihm mehr als nur einen Angestellten sieht, der zum Saisonende wieder verschwindet. Dimitri nahm sich vor, wenn es in den nächsten Tagen eine Gelegenheit gibt, wird er ihn darauf ansprechen. Bis dahin ist es zunächst sein Vergnügen, zum Einschlafen an den zu denken.

Und wie denkt Joachim über diesen Kontakt zu einem, den er kaum kennt? Auch er hatten die Gedanken, wie es wohl wäre, würden sie mehr als nur den beruflichen Kontakt haben. Ob es auch zu einer richtigen Freundschaft reicht? - Wie Joachim sein kleines Zimmer betreten hat, zog er sich auch gleich vollständig aus und überlegt ob er noch vorm zu Bett gehen duschen sollte. Unsauber war er doch nicht, sie waren doch gerade erst noch in der Sauna gewesen. Zuhause, da würde er sich doch auch nicht gleich duschen, nur weil er etwas nach Schweiß riecht. Nur eins, das schien etwas anders zu sein, als es zuhause ist. Wie er sich bis auf seinen Short ausgezogen hatte, und dabei an sein Gehänge fasste, merkte er, dass es sich recht schmierig und schleimig anfühlt, wie er seinen Penis in die Hand nahm. Eigentlich ein Grund, wenigstens das von seinem Schwanz abzuwaschen. Aber wozu, dachte er. Joachim mag es doch wenn sein Penis, besonders wenn seine Vorhaut und die Schwanzspitze klebrig ist. Zuhause würde ihn das doch erregen und er würde sich wegen diesem Wichsschleim am Schwanz erst recht wichsen, weil sich das so geil anfühlt einen verwischten Schwanz zu wichsen. Er hatte doch erst vor Minuten mit Dimitri zusammen einen Abgang gehabt. Joachim hat sich auch schon mehrmals kurz hintereinander gewichst. Er wollte jetzt doch auch nur noch etwas mit seinem Penis spielen, bis er eingeschlafen ist. - Wie er dafür die Bettdecke beiseite warf, um sich aufs Bett zu legen, sah er etwas, was er fast schon vergessen hatte. Es erinnerte ihn an das, was er am Morgen, bzw. in der letzten Nacht gemacht hatte. Da hatte er doch wie er halb im Schlaf war viel zu viel ins Bett gepinkelt. - Normalerweise wird doch in Hotels die Bettwäsche sofort gewechselt, wenn sie schmutzig aussieht. Das macht man so, damit die Hotelgäste nicht in nach Schweiß riechender Wäsche schlafen müssen. Doch hier bei ihm im Zimmer hatte man es wohl deshalb nicht getan, da er kein Hotelgast ist, sondern ein Angestellter. Vielleicht mußte er die Bettwäsche sogar selber wechseln. Joachim wird Dimitri fragen, ob sein Zimmer wie die anderen täglich sauber gemacht wird, oder ob er es selber machen muss.

Das die Bettwäsche nach Körperschweiß riecht, den jeder nachts im Schlaf ausdünstet, das war es auch nicht, was er sah. Da gab es mittig einen größeren gelblichen Schatten und der erinnerte ihn daran, dass er letzte Nacht mehr als nur geschwitzt hatte. Er hatte sich doch fast völlig im Bett liegend eingepisst. Das passiert ihm nun mal ab und zu, wenn er zu viel getrunken hat und nicht mehr vorm zu Bett gehen noch mal auf Toilette gegangen ist. Wie er das sah, war es ihm für einen Moment peinlich, dass er sich im Suff manchmal einpisst, wie so ein kleiner, dummer Bettnässer. - Um nun diesen „Schaden“ zu vertuschen, denn er ging davon aus, dass die Nässe auch bis zur Matratze durchgedrungen ist, wollte er noch schnell die Matratze auf die andere Seite wenden. Dann würde man nicht gleich beim nächsten Bettwäschewechsel sehen, dass es da einen Fleck vom einpissen gibt. Er zog das Bettlaken ab und wollte dann die Matratze

wenden. Wie er das Laken abgezogen hatte, sah er etwas, was er nur vom Hörensagen kannte. Und dachte, dass man so was nur hat, wo ein Kind noch nachts unbemerkt einnässt. - Die Matratze, die war vollständig in eine dünne durchsichtige Folie gepackt. So was sieht man nur im Krankenhaus, weil da die Betten geschützt werden, bis sie für den nächsten Patienten ins Zimmer gestellt werden. Es konnte so also nichts bis in die Matratze eindringen, auch wenn ein wenig mehr als nur ein bisschen Nässe, oder Pisse darauf abgelaufen wäre. Es war also nichts passiert. Dennoch wollte er die Matratze umdrehen. Zur Sicherheit. - Wie er es machte, da sah er etwas, was garantiert so nicht von ihm geschehen sein konnte. Auf der anderen Seite auf der Matratze, in dem Bereich in der Mitte, wo man mit seinem Unterkörper liegt, unter dieser Folie, da war ein riesiger gelblicher Fleck. So deutlich wie der da war, hätte man die Matratze doch eigentlich längst durch eine Neue austauschen müssen. Warum man es nicht gemacht hat, das konnte er sich nicht erklären. Auch nicht, warum diese Matratze so eindeutig verpisst ist. Wer hatte darauf mal gelegen? War es ein anderer Hotelgast und hatte man diese Matratze deshalb in ein Zimmer gelegt, das von keinem Hotelgast benutzt wird. Oder hatte man sie eben deshalb in diesem Bett so belassen, weil es eben doch auch Gäste gibt, die unbemerkt ins Bett machen und man somit nicht ständig neue Matratzen kaufen will.

Joachim merkte, wie er das alles sieht, dass es ihn erregt. Er hat das mal als Sex-Video-Clip im Internet gesehen, das ein Typ auf einem Bett schlief, in das er sich im Schlaf einpinkelt und dabei einen Harten bekam. Zu gerne würde er so was auch mal miterleben, wie sich jemand anderes, als er selber nachts einpisst... - aber das würde er wohl sicher nicht erleben, dachte er sich. Wer würde es zugeben, dass er als Erwachsener noch ein Bettnässer ist. Und mit Vorsatz macht das keiner, oder doch? Joachim hat zwar durch die Gedanken an einen Bettnässenden Kerl einen Harten bekommen, doch er ist auch müde. Morgen wird er wieder früh raus müssen, da er ja hier nicht als ein Urlauber ist, sondern ein Mitarbeiter des Hotels. Also lässt er die Matratze jetzt so liegen, wie sie daliegt. Sie zu wechseln, das könnte er sowieso jetzt nicht machen. Er spannt auch wieder das Bettlaken drüber und legt sich dann hin. Wie er so auf dem Bett liegt, und eigentlich auch gleich schlafen will, tauchen in seinen Kopf auch die Bilder auf, was er da sah. Er liegt doch auf einer Matratze, die irgendjemand unbeabsichtigt, oder eventuell sogar im vollen Bewusstsein voll gepisst hat. Ob der, wenn es keine Panne war, sich auch dabei gewichst hat? Joachim sieht es so richtig Bildhaft in seinen Verstand und sein Penis, der zuckt ganz heftig... Joachim ist geil, also will er wichsen. Nach einem Abgang, da würde er auch sofort einschlafen, das weiß er doch, weil er sich eigentlich jede Nacht wichst, und dann einpennt. Wie er an seinen Penis fasst, um ihn zu wichsen, da merkt er aber was anders, was er bei sich selber so noch nie gefühlt hatte. Sein Penis pinkelt, ohne das er es ihm erlaubt hat. Mit dem Wissen, dass das Bett für solche Pannen geschützt ist, entscheidet er sich, es nicht mehr einzuhalten, sondern es laufen zu lassen... - schon bald liegt Joachim auf dem Bett und unter ihm war eine große gelbe Pisspfütze entstanden. Und wie er sich ausgepisst hatte, begann er damit sich zu wichsen. Recht schnell hatte er seinen Höhepunkt erreicht und schlief auch direkt danach ein. Das er auf einem total nassen Bett liegt, dessen war er sich zunächst mal nicht bewusst. Viel mehr kam ihm es nun so vor, als würde er in dem nassen Element Wasser baden... Joachim träumt in diese Nacht auch davon, dass er im Wasser schwimmt. Und er träumte auch davon, dass ganz viele pissende Männer um ihn herum sind und sie alle ihn voll pissen.

Wie es wirklich dazu kam, dass ausgerechnet seine Matratze so eindeutig voll gepisst ist, das würde Joachim sicher auch erfahren, wenn er danach fragt. - Es ist ein Mann, der seit vielen Jahren in dieses Hotel kommt. Sein Name ist Hans. Hans hat nicht nur das Faible es ganz nass zu mögen, sich also besonders viel und ausgiebig im Wasser aufzuhalten. Sondern er mag auch jede andere Form von Nässe, sprich sich selber voll zu pissen, oder es in seine Hose, meist

Unterwäsche und Badehosen laufen zu lassen, um sich darauf dann einen abzuwichsen. Das Bettnässen, das war bei ihm aus seiner Kindheit noch als ein lästiges Laster geblieben. Das Jungs ins Bett machen, das ist nicht ungewöhnlich. Eigentlich war Hans schon als Kind eine richtige Wasserratte. Wenn es nach ihm gegangen wäre, wäre er gerne ein Fisch, der ständig im Wasser leben muß. Darum wurde er nicht nur ein guter Schwimmer und Taucher. Später, als Erwachsener suchte er sich deshalb Orte, wo immer Wasser, also das Meer in der Nähe ist, und er dann stundenlang in seinem Element sein kann. Doch das war eben nur die eine Seite, warum er es so nass mag. Hans war als Kind ein Bettnässer. Eigentlich war er nie wirklich Inkontinent. Sondern als Junge bereitete es ihm ein großes Vergnügen, statt nachts zum pinkeln auf Toilette zu gehen, es im Bett laufen zu lassen. Zwar schimpfte dann seine Mutter mit ihm, weil dadurch seine Matratze nicht nur nass ist, sondern auch einen großen gelben Fleck bekam. Doch weil er halt so eine Wasserratte ist, wurde bald darüber geschwiegen, wenn wieder sein Bett vor Nässe regelrecht schwamm. Hans liebt es gerade zu, wenn seine Matratze nass ist und von den vielen Pissflecken so vergilbt aussieht. Und seit er wichst, macht er es erst recht so, da nun auch noch ein anderer Geruch als nach Pisse hinzukam. Es roch alles nun auch noch nach Wichse. Nicht nur seine Matratze daheim, die pinkelt er quasi ständig voll, sondern es wurde ein Spaß, es auch in Hotelbetten zu machen. Er wollte so nicht nur „Fremde Betten“ einsauen, er wollte auch mal sehen, wie schnell man so eine Matratze gegen eine andere austauscht. Zu seiner Freude und erstaunen, war es oft so, wenn er diese nass gepisste Matratze gerade nur umgedreht hatte, das sie zumindest so lange auf dem Bett blieb, bis er seinen Urlaub beendet hatte. Sicher taten sie es in dem Glauben, dem Gast ist es peinlich, dass er sich eingenässt hat und tauschten die Matratze dann halt erst aus, wenn der Gast weg ist.

Doch ausgerechnet in diesem Hotel hier, da war es so, dass die Matratze auch noch im nächsten Jahr so auf dem gleichen Bett lag. Hans schaffte es meist, dass er jedes Jahr dasselbe Zimmer bekam. Hatte er es wieder, da schaute er auch gleich nach ob die Matratze vom Vorjahr noch da war. Sie war noch da! Hans hatte da ein besonderes Glück, dass ausgerechnet der Sohn vom Hotelier noch als „Zimmerjunge“ einige Zimmer der Gäste macht. Der hatte es auch wirklich entdeckt, das da in dem einem Zimmer eine Matratze auf dem Bett liegt, die einen großen gelben Fleck in der Mitte hatte. Erst hatte sich Dimitri auch darüber geärgert, dass es mal wieder einen Gast gab, der ins Bett gemacht hatte. Doch wie er die Matratze so sah, erinnert es ihn auch daran, dass er doch als Junge auch ins Bett gemacht hat, und auch noch später als er Älter war, da war es am Morgen meist mehr als nur feucht. Und weil er das nun mal toll findet, dass es auch andere Männer zu geben scheint, die wie er ins Bett pinkeln, da ließ er diese Matratze nicht nur in dem Bett liegen. Sondern erst mal schnüffelt er daran, ob sie auch wirklich nach Pisse riecht. Beim allerersten Mal da war der Geruch auch kaum wahr zu nehmen. Dennoch, in seiner damaligen noch jung entdeckten eigenen Geilheit, da sah er es, wie da einer auf dem Bett liegt, sich unwissend einpinkelt und eventuell sich auch noch im Bett den Schwanz wichst. Und weil diese Vorstellung für ihn so erregend war, holte er sich seinen Schwanz aus der Hose und wichste sich... bis sein Saft noch zusätzlich auf diese Matratze ging. Dann dreht er die Matratze um, bezog sie normal mit frischer Bettwäsche und dachte sich, wenn es der nächste Gast merken sollte, dann kann er immer noch eine saubere, neue Matratze bekommen. Aber die meisten Hotelgäste, die schlafen halt nur in den Betten und denen ist es egal, wie die Matratze aussieht. Hauptsache das Bettzeug ist sauber und wird regelmäßig gewechselt.

Und dann eben war es so, das im nächsten Jahr wieder derselbe Gast das Zimmer bekam und wieder war an jedem Morgen die Matratze eindeutig feucht und der Fleck wurde größer und größer... - Einmal hat Dimitri ein anderes „Männer-Paar“ im Bett beim Sex erwischt, die auf diesem Bett schliefen, wo diese alte Matratze drauf lag. Und auch die, die hatten nicht nur Sex

gemacht, sondern die hatten wohl dabei auch noch gepisst. Dimitri dachte nicht, dass das doch eigentlich „Schweine“ sind, die in fremde Bett pissen, sondern es gefiel ihn, dass es welche gibt, die beim Sex auch was mit Pisse machen. Denn alsbald war es Dimitri klar, besonders dieser eine der macht doch mit Absicht ins Bett. Denn wenn das „nur“ ein Inkontinenter Mann wäre, würde der doch bestimmt Windeln oder so tragen. Vielleicht dann sogar eher, wie es Dimitri nun mal so macht, weil er doch so oft einpinkelt, eine Gummihose tragen, bzw. nachts sich eine Unterlage ins Bett legen. Der Gedanke daran, dass das ein Bettnässer ist, das macht ihn neugierig. Er schaute in die Zimmerliste, wer denn da in dem Zimmer ist und es war auf jeden Fall ein Mann, kaum viel Älter als er selber. Dimitri, der nahm dann seinen Mut zusammen und sprach den Mann darauf an. Erst zögerte Hans auch, es zu zugeben, dass er quasi mit Vorsatz ins Bett pinkelt. Hans erzählte davon, dass er „leider“ ein Bettnässer sei usw... - doch beide merkten, dass das nur eine Ausrede ist, weil der einen Steifen dabei bekam. Irgendwie, da hatten sie es nicht nur geschafft dem anderen einzugestehen, dass man selber auch ins Bett macht. Sondern das es für sie ein erotischer Spaß ist. Und daraus entwickelt sich eine Art Freundschaft. Jedes Jahr, wenn Hans nun in dieses Hotel kam, bekam er das gleiche Zimmer. Dass das Zimmer direkt neben dem von Dimitri liegt, war eigentlich Zufall, weil damals noch die Hotelgäste bis in diesen Bereich Zimmer bekamen. Erst vor einem Jahr nun, als das Hotel umgebaut wurde, da wurde dieser Trakt nur noch für Angestellte oder eben besondere Gäste genutzt. Wenn Hans also in diesem Jahr wieder seinen Urlaub in diesem Hotel machen wird, da wird man ihm auch ein anders Zimmer geben müssen. - Jetzt erst mal, wo ein neuer Animateur eingestellt worden war, bekam der nun das Zimmer. Und das war eben Joachim. Der schlief nun, ohne das er es wissen konnte, auf einem Bett, auf dem eine alte Matratze drauf liegt.

Gestern, wie Joachim sich ins Bett legte zum Schlafen, da hatte er es entdeckt, wie diese Matratze aussieht. Sie ist ja nicht nur alt, sondern hat auch noch diese eindeutigen gelben Flecken und dazu strömt sie auch noch einen speziellen Geruch aus. - Joachim hatte in dieser Nacht nicht nur von pissenden Kerlen geträumt, sondern erst recht die Matratze vollgepisst, bis er darauf schwamm und sich einen drauf abgewichst... von Hans und seinem Vergnügen, es in fremden Betten laufen zu lassen, davon wußte also Joachim nichts. Und Dimitri, der hatte auch nicht daran gedacht, es zu erwähnen, wer vorher in dem Zimmer genächtigt hat. Schon gar nicht wie... - Der nächste Tag, der begann schon recht routiniert. Joachim hat sich schon daran gewöhnt, wie das mit seiner Arbeit so laufen soll... - Nach dem gemeinsamen Frühstück mit den anderen Hotelangestellten, da sagte Dimitri zu ihm, dass sie beide heute Morgen erst mal in den Technikraum des Schwimmbades gehen müssen. Nach der Technik schauen und was sonst noch so an Dingen erledigt werden müsste. - Gesagt, getan. - Wie sie anschließenden, den tiefer gelegenen Technikraum durch eine andere Tür verließen, war Joachim erstaunt, was es hier zu sehen gab. Es ist ein Raum, wo die Hotelgäste sich auch mal zum Ausruhen hinlegen können, da auf der anderen Seite die Sauna ist, die Joachim nun schon kannte. Was er nur noch nicht gesehen hatte, in diesem Raum, da gab es eine große Luke, die mit einer Klappe verschlossen war. Dimitri öffnete sie und sagte zu Joachim, ohne zur Klappe selber hin zu sehen, „das ist ein Fenster, wo wir in den Pool schauen können, um zu sehen ob alles in Ordnung ist...“ - und wirklich da war nun durch dickes Glas geschützt, ein Fenster, wo man weit in den Pool hineinschauen konnte. Was da nun gerade zu sehen war, das erschrak Joachim ein wenig, aber es erregte ihn auch gleichzeitig.

Es war noch recht früh am Morgen und die meisten Gäste des Hotels frühstückten oder gingen an den Strand, um dort zu baden. Somit war der Pool eigentlich noch leer. Fast leer! Weiter hinten, da schwamm jemand und irgendwo sah man ein paar Beine im Wasser baumeln. Doch was Joachim gerade so mit Erstaunen sah, das geschah direkt vor diesem Fenster zum Pool.

Vermutlich wußte der da nicht, dass es dieses Fenster gibt, denn sonst hätte er es bestimmt nicht gemacht. Vor dem Fenster sah man zwei haarige Beine stehen, dort wo sich die Beine in der Hüfte vereinten, da gab es die Badehose. So weit nichts besonders. Doch genau dort, wo die Badehose den Penis beherbergt, da wurde das klare Wasser auf einmal eindeutig gelber und es breitete sich rasend schnell aus. - Da steht also ein Mann, der in den Pool pinkelt, wie es doch höchstens kleine Jungs machen. Jungs pinkeln nun mal gerne ins Wasser... - das alleine ist schon recht dreist. Schließlich werden doch oben beim Pool auch noch andere sein. Aber der Mann denkt sich bestimmt, es sieht doch keiner, wenn er ins Wasser pinkelt. Das verdünnt sich doch recht schnell. - Doch da geschieht noch etwas, was nun auch Dimitri mitbekommt. Kaum das der Mann sich ausgepisst hat, greift er sich unterm Wasser an seine Badehose. Rückt scheinbar nur sein Paket zu recht... aber der macht mit dem abdrücken an seiner Badehose weiter. Nach ein paar Augenblicken, da ist es klar, was er nun auch noch machen will. Er will sich einen wichsen! Der macht es auch wirklich. Er hat zwar seinen Penis nicht wie sonst in der Hand, um sich zu wichsen. Sondern er hat sich gerade nur herumgedreht, so dass es die beiden auf der anderen Seite des Fensters sehen können. Der Mann reibt so lange über die gewaltige Beule, bis nicht nur die Hüfte heftig zuckt. Auch der harte Penis hinter dem Stoff, der wird erst noch größer, dann zuckt es in ihm und dann muß es dem gekommen sein... - Was geschieht nun weiter? Lest es in der Fortsetzung.